

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis XIII

Abkürzungsverzeichnis XV

Gender-Erklärung XVII

1 Einleitung 1

2 Familie im 21. Jahrhundert: Wandel und Problemlagen 7

2.1 Familie im Wandel 9

2.1.1 Demografischer Wandel und veränderte Lebensverläufe 11

2.1.2 Arbeit in der Informations- und Wissensgesellschaft 15

2.1.3 Wertewandel und Individualisierung 17

2.2 Wicked Problems: Problemlagen von Familien 19

2.2.1 Vereinbarkeit von Familie und Beruf 22

2.2.1.1 Vereinbarkeitsproblem bei Frauen 24

2.2.1.2 Vereinbarkeitsproblem bei Männern 29

2.2.1.3 Doppelverdienerpaare und Alleinerziehende 31

2.2.2 Passungsdefizit von Infrastrukturen für Familien 33

2.2.2.1 Kinderbetreuung 34

2.2.2.2 Familienbildung und Unterstützungsangebote 36

2.2.2.3 Externe Zeitstrukturen und Taktgeber 38

2.2.3 Armut und Wohlbefinden 39

2.2.3.1 Kinder- und Familienarmut 40

2.2.3.2 Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit 42

2.2.3.3 Ungleiche Bildungschancen 44

2.3 Zusammenfassung 45

3	Lösung komplexer Problemlagen: Soziale Innovationen	49
3.1	Soziale Innovationen	50
3.1.1	Von ökonomischen zu sozialen Innovationen	51
3.1.2	Annäherung an soziale Innovationen	54
3.1.3	Ambivalenzen	58
3.2	Soziale Innovationen im politischen Kontext	60
3.2.1	Innovationen und Legitimität	62
3.2.2	Gesellschaftliche Sektoren und Vernetzung	65
3.2.3	Innovationsbarrieren in Politik und Verwaltung	68
3.3	Zusammenfassung	71
4	Familienpolitik und soziale Innovationen	75
4.1	Charakteristika des Politikfelds Familienpolitik	76
4.1.1	Späte Institutionalisierung	77
4.1.2	Vielfalt und Fragmentierung der Akteure und Zuständigkeiten	78
4.1.3	Normativer Charakter	81
4.2	Familienpolitische Ansätze in der BRD und DDR	83
4.3	Paradigmenwechsel in der Familienpolitik: Nachhaltigkeit, lokale Vernetzungen und soziale Innovationen für Familien	87
4.4	Innovative Initiativen und Vernetzungen für Familien	93
4.4.1	Orte für Familien	94
4.4.2	Unterstützungsangebote und Dienstleistungen	96
4.4.3	Netzwerk Gesunde Kinder	98
4.4.4	Lokale Bündnisse für Familie	100
4.5	Zusammenfassung	103
5	Schlüsselfiguren sozialer Innovationen	105
5.1	Individuen und wicked problems	106
5.2	Zwischen Individuum und Struktur	109
5.3	Heuristisches Konzept von Schlüsselfiguren	113
5.3.1	Dimension Individuum: Führung und Entrepreneurship	115
5.3.1.1	Führung und Leadership	116

5.3.1.2	Unternehmertum und Entrepreneurship	118
5.3.2	Dimension Subjekt: Problemwahrnehmung und Frame-Selektion	121
5.3.2.1	Das Kokonmodell der Problemwahrnehmung	122
5.3.2.2	Frame-Selektion	123
5.3.3	Dimension Akteur: Intermediarität und institutioneller Kontext	126
5.3.3.1	Intermediarität	126
5.3.3.2	Institutioneller Kontext	128
5.3.4	Dimension Strategie: Räumlichkeit, Zeitlichkeit und Kommunikation ...	130
5.3.4.1	Räumliche Strategien	132
5.3.4.2	Zeitliche Strategien	135
5.3.4.3	Kommunikative Strategien	137
5.4	Konsequenzen für die Analyse von Schlüsselfiguren in komplexen Konstellationen sozialer Innovationsprozesse	139
6	Methodisches Vorgehen	143
6.1	Qualitatives Forschungsprogramm	143
6.2	Fallstudienansatz als Forschungsstrategie	148
6.3	Datengewinnung	156
6.3.1	Gewinnen der Interviewpartner	158
6.3.2	Interviewleitfaden	162
6.3.3	Interviews und Interviewsituation	165
6.3.4	Transkription	167
6.4	Datenauswertung im Forschungsprozess	169
6.4.1	Schritt I	170
6.4.2	Schritt II	172
6.4.3	Schritt III	173
6.5	Zusammenfassung	179
7	Dimensionenbezogene Ergebnisdarstellung	181
7.1	Dimension Individuum	181
7.1.1	Leadership	182
7.1.2	Entrepreneurship	184
7.1.3	Zusammenfassung	187

7.2	Dimension Subjekt	188
7.2.1	Problemwahrnehmung im Entwicklungsprozess der Lokalen Bündnisse für Familie	189
7.2.1.1	Ideenbildung in Nürnberg	189
7.2.1.2	Aufnahme und Verbreitung auf Bundesebene	191
7.2.1.3	Aneignung und Verbreitung in Brandenburg	193
7.2.2	Problemwahrnehmung im Entwicklungsprozess der Netzwerke Gesunde Kinder	195
7.2.2.1	Ideenbildung in der Niederlausitz	195
7.2.2.2	Implementation und Verbreitung auf Landesebene	197
7.2.3	Zusammenfassung	199
7.3	Dimension Akteur	200
7.3.1	Institutioneller Kontext	201
7.3.2	Intermediarität	203
7.3.3	Zusammenfassung	205
7.4	Dimension Strategie	206
7.4.1	Räumliche Strategien	206
7.4.1.1	Advocacy Coalition	207
7.4.1.2	Placemaking	209
7.4.2	Zeitliche Strategien	212
7.4.2.1	Window of Opportunity	212
7.4.2.2	Pfadabhängigkeit	216
7.4.3	Kommunikative Strategien	220
7.4.3.1	Lokale Bündnisse für Familie	220
7.4.3.2	Netzwerk Gesunde Kinder	224
7.4.4	Zusammenfassung	228

8	Das Wirken von Schlüsselfiguren – Beispiele komplexer Handlungsweisen	231
8.1	Ministerin und Abteilungsleitung im Bundesfamilienministerium – Lokale Bündnisse für Familie	231
8.2	Leitung des Servicebüros – Lokale Bündnisse für Familie	236
8.3	Führungsdoppel in der Niederlausitz – Netzwerke Gesunde Kinder	240

8.4 Ministerielle Schlüsselfiguren auf Landesebene – Netzwerke Gesunde Kinder	244
9 Zusammenfassende Schlussbetrachtung	249
9.1 Rückblick	249
9.2 Strategiefähigkeit, Problemwahrnehmung und Intermediarität – zentrale Erkenntnisse	252
9.3 Reflexion der Herangehensweise und weiterer Forschungsbedarf	257
10 Fazit und Handlungsempfehlungen.....	261
Literatur	265
Anhang – Sekundärquellen.....	301